

Grundreinigungen von Supermärkten müssen stärker in den Fokus rücken

Alle Supermärkte haben zu der aktuellen Corona-Krise bestimmte Hygienerichtlinien erhalten, an die sie sich halten müssen, um ihre Kunden und Mitarbeiter vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen. Ob das allerdings ausreicht ist zu bezweifeln.

Die „Pinar Supermarkt“ Inhaber haben sich bereits nach ersten Symptomen freiwillig in Quarantäne begeben, um ihre Kunden und Mitarbeiter zu schützen. Die Ruhezeit vom 11.10 bis zum 28.10. kam eindeutig passend zu den immer mehr steigenden Zahlen in Delmenhorst bezüglich COVID-19. Außerdem haben die Inhaber die Zeit sinnvoll genutzt um den Supermarkt in der Stedinger Straße 158 einer professionellen Grundreinigung und Desinfektion der Oberflächen zu unterziehen.

Das 500qm große Familienunternehmen der Familie Korkmaz besteht bereits seit 25 Jahren und bietet Deutsche, Türkische und Arabische Lebensmittel an, sowie täglich frisches Fleisch und Obst.

Unserer Meinung nach hat man Verantwortungsbewusst gehandelt und diese Zeit für sinnvolle Reinigungsmaßnahmen genutzt. Zudem planen die Inhaber ihren Supermarkt zu digitalisieren, sodass man seinen Einkauf Zukünftig online bestellen kann, dies ist aber noch in Planung.

Ab dem 28.10. können sich die Kunden wieder auf einen frisch gereinigten Supermarkt freuen. Des Weiteren haben die Inhaber alle verderblichen Lebensmittel an die Tafel gespendet!

Wir fordern seitens der Stadt den Supermärkten und dem Einzelhandel verstärkt in der Grundreinigung ihrer Ladenflächen finanziell zu unterstützen.

Da diese im Gegensatz zu einer üblichen Reinigung der Ladenflächen finanziell belastend sein können und dies mit dem Rückgang der Kaufkraft der Bürger schon eine große Belastung ist.

Im Bereich der Digitalisierung der Supermärkte ist auch noch Luft nach oben da, man kann sich auch schon an Beispielen aus Großstädten orientieren, in denen Lieferservices für Lebensmittel schon üblich sind.

Mit liberalen Grüßen die Vorsitzenden der JuLis Delmenhorst, Magdalena Marciniak und Ali Pektürk.